

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0546/2012
Auskunft erteilt: Herr Böhme
Ruf: 492 61 56
E-Mail: Boehme@stadt-muenster.de
Datum: 10.10.2012

Betrifft

Aufhebung des Beschlusses zur Einrichtung der Bushaltestelle "Am Burloh" an der Grevener Straße

Beratungsfolge

13.11.2012	Bezirksvertretung Münster-Nord	Anhörung
22.11.2012	Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Umsetzung des Beschlusses des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft (ASSVW) vom 02.02.2012 zur Vorlage Nr. V/0568/2011 wird ausgesetzt. Zunächst werden die Beratungen des in Aufstellung befindlichen 3. Nahverkehrsplans in der 1. Jahreshälfte 2013 abgewartet. In diesem Zusammenhang soll entschieden werden, ob die Haltestelle in der vorgesehenen Form eingerichtet wird.
2. Die Anregung Nr. 61/2012 nach § 24 Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen ist damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Die Planung der neuen Halteposition Am Burloh geht zurück auf die Überplanung der Linienführung im Stadtteil Kinderhaus, die die Stadtwerke Münster mit dem Fahrplanwechsel 2007 umgesetzt haben. Dabei wurde die Linie 6 in die Westhoffstraße verlegt und die Linie 15 von der Kristiansandstraße kommend über die Grevener Straße und den Bröderichweg weiter in das Gewerbegebiet Nienkamp geführt. Mit dieser Führung konnte die südlich des Knotens Grevener Straße / Bröderichweg stadteinwärts gelegene Haltestelle Am Burloh nicht mehr bedient werden. In der Diskussion um die neue Linienführung in Kinderhaus wurde dieses Erschließungsdefizit von Politikern und Bürgern kritisiert. Daraufhin haben die Stadtwerke Münster und die Verwaltung zugesagt,

die Einrichtung einer neuen Halteposition nördlich des Knotens Grevenener Straße / Bröderichweg zu prüfen.

Mit der Vorlage V/0568/2011 wurde die Planung der neuen Halteposition Am Burloh als Busbucht der Politik vorgestellt. Auf Nachfrage bei der Verwaltung wurde zusätzlich die Einrichtung der Haltestelle als Buskap geprüft. Prinzipiell ist dies möglich, aber seitens der Verwaltung wird die Einrichtung der Haltestelle als Buskap nicht befürwortet. Der ASSVW hat in seiner Sitzung am 02.02.2012 die Bedenken der Verwaltung zum Neubau der Haltestelle als Buskap nicht geteilt und sich in Abwägung der Vor- und Nachteile sowie aus Kostengründen für die Einrichtung der Haltestelle als Buskap entschieden.

Im Rahmen der aktuell anstehenden Fortschreibung des Nahverkehrsplanes wird das ÖPNV-Angebot im Stadtgebiet, unter anderem auch im Stadtteil Kinderhaus, überprüft und gegebenenfalls überplant. Mit einer Umsetzung der Maßnahmen ist je nach Infrastrukturaufwand frühestens ab 2014 zu rechnen. Die heutige Linienführung der Linie 15 und die Bedienung der geplanten Haltestelle Am Burloh mit der Linie 15 wird somit voraussichtlich auch in den nächsten Jahren weiter Bestand haben. Darüber hinaus ist, vorbehaltlich der politischen Beschlüsse, im Rahmen des Nahverkehrsplanes die Bedienung der neuen Haltestelle Am Burloh durch die Tangentialverbindung Kinderhaus - Coerde vorgesehen.

Zur Optimierung der Erschließung des Bereichs Am Burloh wäre dann aus Sicht der Stadtwerke Münster und der Verwaltung die Einrichtung der Haltestelle Am Burloh auf der Grevenener Straße nördlich des Knotens auch perspektivisch geboten.

Die Verwaltung empfiehlt, zunächst die Beratungen des 3. Nahverkehrsplans abzuwarten und in diesem Kontext über die Einrichtung der Haltestelle zu entscheiden.

Die Verwaltung teilt die Bedenken des Antragstellers, dass durch die Einrichtung der Haltestelle der Verkehrsfluss auf der Grevenener Straße gestört werden kann. Allerdings werden die Beeinträchtigungen als zeitlich begrenzt und insgesamt vertretbar eingeschätzt. Ein erhöhtes Unfallrisiko bzw. eine erhöhte Umweltbelastung infolge von Fahrspurwechseln wird jedoch nicht gesehen.

Die Kosten für die Haltestelle sind bei dem Haltestellenkap (ca. 15.000 Euro, Eigenanteil: 3.000 Euro) im Vergleich zum Nutzen verhältnismäßig gering. Der Bau der Haltestelle als Busbucht, wie es die Verwaltung empfohlen hatte, kostet wesentlich mehr (ca. 133.500 Euro, Eigenanteil: 26.700 Euro).

Die Befürchtung des Antragstellers, dass durch den Wegfall von 4 Stellplätzen 5 Arbeitsplätze verloren gehen, teilt die Verwaltung nicht. Für die Kunden der Apotheke stehen in unmittelbarer Nähe noch mehr als 10 Stellplätze zur Verfügung. Zudem wäre gerade für ältere oder in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkte Menschen die Apotheke durch den ÖPNV-Anschluss leichter zu erreichen.

Der Antragsteller erhält ein abschließendes Antwortschreiben.

i.V.

gez.
Schultheiß
Stadtdirektor

Anlage:

1 Anregung Nr. 61/2012 vom 02.06.2012